



SPRACHSALZ

14. Internationale Literaturtage
Hall in Tirol
vom 9.-11. September 2016
im Parkhotel

■ Eintritt frei

„DER STANDARD-Kompakt hat genauso viel Gewicht wie der große. Aber deshalb abonniere ich ihn ja.“

3 WOCHEN GRATIS TESTEN!

DER STANDARD-Kompakt
 Jederzeit kündbar – mit SoftStorno
 Qualität im Handformat

Freitag, 15. SEPTEMBER 2015
 ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Flexibel im Format, unbeugsam im Inhalt
 DER STANDARD: als Klassik, Kompakt oder E-Paper

Liechtenstein/Wien – Kompakte Länder wie Liechtenstein können aufatmen: Kompaktheit wurde jetzt erstmals offiziell als nützlich nachgewiesen. Dies gelang einer 18-jährigen Absolventin aus dem Wiener Alergrund, die nach der neuwichtigen Lektüre des **STANDARD-Kompakt** einen deutlichen Wissensvorsprung gegenüber ihrem sozialen Umfeld aufwies, dabei aber die vorteilhaften Inhalte weiterhin unterwegs und in kürzester Zeit konsumieren konnte.

Damit wird auch für die Frage, ob kompakte Lebensmittel wie straff gerollte Dosenfische oder besonders eng gepackte Walnüsse für den Menschen von Vorteil sind, mit einer positiv ausfallenden Antwort gerechnet.

In der wissenschaftlichen Community hat die Geniesheit über diesen schon lange vermuteten Vorteil von Kompaktheit einen weiteren Kompakt-Boom ausgelöst: Kompakte Studien zu kompakten Themen mit kompakten Ergebnissen erfreuen sich unter Forschern neuer Beliebtheit.

Für den kompaktfördernden Lärm gilt, was der Volksmund schon seit Generationen predigt: In der Kürze liegt die Würze. Damit wird auch für die Frage, ob kompakte Lebensmittel wie straff gerollte Dosenfische oder besonders eng gepackte Walnüsse für den Menschen von Vorteil sind, mit einer positiv ausfallenden Antwort gerechnet.

Kompaktheit wurde jetzt erstmals offiziell als nützlich nachgewiesen.

Seriös, unabhängig, unbeugsam

Österreich – Immer mehr Menschen suchen Kontakt zu einem flexiblen Partner, der dabei auch nicht unbeugsam ausfallen darf. Besonderer Wert wird dabei häufig auf Inhalt bei gleichzeitiger Vollständigkeit gelegt. Charakteristisch gefestigte Personen mit starker eigener Meinung und Offenheit erwarten von ihrem Gegenüber Seriosität, Unabhängigkeit und sogar Unbeugsamkeit im Inhalt, wenn auch Flexibilität im Format durchaus als Plus gesehen wird.

Dass bei der Wahl des Dekupartners ein Geben und Nehmen auf Augenhöhe Grundvoraussetzung ist, überrascht nicht weiter. Offenheit, Neugierde und Dialogfähigkeit gehen hier als positive Eigenschaften ein.

Man wählt eher, besonders unsichtig, wen man täglich beim Frühstück vor sich hat.

Die Zeitung für Leserinnen und Leser im Abo

DER STANDARD verbessert Ihre Lebensqualität

Waldegg – Das Handformat macht nicht nur die Aktion „Jetzt 3 Wochen gratis testen“ derzeit so alt wie das selbst, – oder doch so alt wie das beliebteste Gesundheitsmagazin „Schnee, Stein, Papier“, in dem jedes Handformat ein anderes schlägt: „Wenn eine Zeitung schon im Handformat erscheint, warum dann bitte ohne Finger“, soll eine anonyme deutsche Politikerin zu dem Thema gesagt haben, viel eher jedoch stammt die Aussage von dem Rapper **HARND**, dem Dreierler handfester Sprüche. Ein neuerliches

Gutachten der Argus HAND (Heilige Angelegenheit: News Desk) will nun einen Zusammenhang zwischen dem Lesen des Handformats in kritischen Kreisen und der Handlichkeit unbeugsamen Journalismus im Allgemeinen herstellen, was wohl insofern als gegeben zu erachten ist, als die Neuen Denker überdurchschnittlich häufig auch Abonnenten einer gewissen Qualität bekennt – sind. Stimm das, Max Manus!

derStandard: | <http://derStandard.at/Abo> | ab@derStandard.at | derStandard | AboService 0800/50 15 08 - Retouren Postfach 100, 1100 Wien - GZ: 130295447 - P. 8.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Detailprogramm | 4–6 |
| Sprachsalz Kids | 7 |
| Wichtiges in Kürze | 8/9 |
| Wichtige Adressen und Infos | 10 |
| Grußworte der Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader | 14 |
| Grußworte Bürgermeisterin von Hall Dr. Eva-Maria Posch ... | 16 |
| Vorwort Heinz D. Heisl | 18 |

Autoren und Autorinnen:

| | |
|---|-------|
| Viv Albertine | 20 |
| Hans Augustin | 21 |
| Marcel Beyer | 22 |
| Safiye Can | 23 |
| John Cleese | 24 |
| Stefan Eibel-Erzberg | 25 |
| Martin Fritz | 26 |
| Jón Gnarr | 27 |
| Iman Humaydan | 28 |
| Uta Köbernick | 29 |
| Rolf Lappert | 30 |
| Jeremy Reed | 31 |
| Tom Schulz | 32 |
| Christoph Simon | 33 |
| Alina Simone | 34 |
| Sprachsalz fördern | 36/37 |
| Besondere Sprachsalz-Stimmen | 38/39 |
| Sprachsalz im Salz/Dampf/Medienturm | 40 |
| Hall & Parkhotel | 42 |
| Klangspuren | 43/44 |
| Stadtplan Hall | 48/49 |
| Die OrganisatorInnen und MitarbeiterInnen | 50–55 |
| Sprachsalz dankt | 58/59 |

Liebes Publikum: Unser Festival ist eintrittsfrei; bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können leider keine Reservierungen vornehmen (außer Samstagabend). Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit AutorInnen und Publikum ungestörten Lese- und Hörerlebnis haben!

Das Sprachsalz-Team.

Flexibel im Format, unbeugsam im Inhalt. Jetzt 3 Wochen gratis lesen. Gleich bestellen unter: derStandard.at/Testlesen

DER STANDARD

E-PAPER

Kompakt

DER STANDARD

Die Zeitung für Leserinnen

Freitag, 9. 9. 2016

Sprachsalz.
Hall

| Saal 1 Parkhotel / Terrasse | | Großer Kurhaussaal | | Saal 4 | |
|-----------------------------|--|--------------------|--|--------|----------------------|
| 13:00 | Martin Fritz | | | | |
| 14:00 | Rolf Lappert | | | | |
| 15:00 | Jón Gnarr | | | | |
| 16:00 | Hans Augustin | | | | |
| 17:00 | Tom Schulz | | | | |
| 18:00 | Alina Simone | | | 16:00 | Iman Humaidan |
| 19:00 | Pause | 19:00 | Klangspuren-Abend IEMA Ensemble Frankfurt | 17:00 | Stefan Eibel-Erzberg |
| 21:00 | Viv Albertine | 21:00 | Klangspuren-Lesung: Marcel Beyer | 18:00 | Safiye Can |
| 22:00 | Sprachsalz-Club 1: Jeremy Reed and the Ginger Light | | | | |

Kleine Leseanleitung dieses Programms:

- Die Lesungen finden im **Studentakt** statt, dauern aber in der Regel 30–35 Minuten, damit genügend Zeit für Pausen und Saalwechsel ist.

- bei den **fremdsprachigen** Lesungen werden kurze Auszüge der Prosatexte in Originalsprache gelesen, alles andere in deutscher Übersetzung. Gedichte werden oft in beiden

- Sprachen gelesen (Original und Deutsch)
- Bitte kommen Sie **rechtzeitig** zu den Lesungen!

Samstag, 10. 9. 2016

Sprachsalz.
Hall

| Saal 1 Parkhotel / Terrasse | | Kleiner Kurhaussaal | | Medienturm | |
|-----------------------------|--------------|---------------------|--|------------|-----------------|
| 13:00 | Alina Simone | 13:00 | Tom Schulz | | |
| 14:00 | Jón Gnarr | 14:00 | Hans Augustin | 14:15 | Viv Albertine |
| | | 15:00 | Iman Humaidan | 15:15 | Christoph Simon |
| | | 16:00 | Stefan Eibel-Erzberg | 16:15 | Martin Fritz |
| | | 17:00 – 18:10 | Sprachsalz-Club 2: „Erst denken, dann schreiben oder erst schreiben dann denken?“ mit Safiye Can, Tom Schulz | 17:15 | Jeremy Reed |

Eingangshalle Parkhotel

18:00 Einlass. Ab 19:00 Essen. 20:30 Programmbeginn

GROSSER SPRACHSALZABEND

mit: John Cleese, Uta Köbernick und anderen

Bitte nehmen Sie Ihre Plätze rechtzeitig ein, da wir den Hauptgang nur vor den Lesungen servieren.
Reservierte Plätze nur mit Essen!

Sonntag, 11. 9. 2016

Sprachsalz
Hall

| Saal 1 Parkhotel / Terrasse | | Medienturm | |
|-----------------------------|------------------------|---------------------|---|
| | | 11:00 – 12:30 | Sprachsalz-Club 3: Jón Gnarr: Warum die Politik mehr Dampfbäder und die Literatur braucht? |
| 13:00 | Rolf Lappert | | |
| 14:00 | Marcel Beyer | | |
| 15:00 | Christoph Simon | | |
| 16:00 | Safiye Can | | |
| 17:00 | John Cleese | | |
| 18:15 – 19:30 | Uta Köbernick | | |

Sprachsalz Mini



Eine Buchwerkstatt für Kinder

In dieser Werkstatt lernen wir, wie man Bücher unkompliziert mit Nadel und Faden bindet. Dazu braucht es neben Nadel und Faden noch Zeichenpapier

und einen Fotokarton sowie ein wenig Geduld. Mit Buntstiften, Wasserfarben oder einer Collage gestalten wir die fertigen Bücher. Danach experimentieren wir noch mit verschiedenen Textsorten. Zum Beispiel probieren wir Elfchen, Stabreime, Haiku, Schnitzeltexte oder die sogenannte „visuelle Poesie“ in der Praxis aus. Im Anschluss können die Kinder ihre Bücher mit nach Hause nehmen. Eine Auswahl von Texten und Bildern, die bei Sprachsalz Kids entstanden sind, werden mit Einverständnis der Eltern, auch in einem eigenen Buch übernommen! Während der Sprachsalz-Mini Buchwerkstatt wird es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz Autorinnen und Autoren mit Texten für Kinder geben. Auch Kinder oder Erwachsene, die kein Buch basteln wollen sind dazu herzlich eingeladen! Eine genaue Leseliste mit den Beginnzeiten finden Sie unten.

**Sprachsalz Mini – Jugendzentrum Park In,
Thurnfeldgasse – gleich gegenüber dem Parkhotel**

Kurzlesungen (10 min.) für Kinder.

Finden nur statt, wenn junge Erdmenschchen da sind,
ältere sind aber zugelassen

Samstag, 10.09.2016

15:00 **Rolf Lappert**

16:00 **Hans Augustin**

Sonntag, 11.09.2016

15:00 **Tom Schulz**

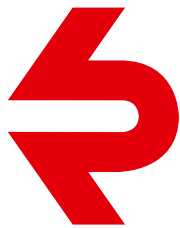
16:00 **Martin Fritz**

Kinder im Alter von 7–12 Jahren; Eintritt frei!

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse notwendig!

Eine Anmeldung zu Sprachsalz-Mini ist nicht unbedingt notwendig, über die Webseite aber möglich.

<http://www.sprachsalz.com/hall/programm/sprachsalz-mini/>



LAMPE REISEN
macht träume wahr

Oberer Stadtplatz 2, A-6060 Hall in Tirol

Tel.: 05223 / 42 5 25

info@lampereisen.at www.lampereisen.at

- **Preise:** Sprachsalz erfreut sich wachsender Beliebtheit und der Eintritt ist frei; das ist nur möglich dank öffentlicher und privater Unterstützung – und ehrenamtlicher Tätigkeit der Organisatoren. Bitte kommen Sie deshalb rechtzeitig, wir können keine Plätze reservieren. Bei vollen Sälen schließen wir die Türen nach Lesebeginn, damit Autorinnen, Autoren und das Publikum ungestörten Lese- und Hörerlebnis haben! Bei starkem Andrang behalten wir uns vor, Platzkarten abzugeben, damit kein Gedränge entsteht. Am großen Sprachsalz-Abend am Samstag können Plätze (nur mit Essen) reserviert werden.
- **Lesungen und Sprachen:** Einzelne Autoren lesen in ihrer Muttersprache einige Text-Passagen. Wir haben Schauspieler engagiert, die die Texte auf Deutsch vortragen.
- **Orte:** Fast alle Lesungen finden im **Parkhotel** statt: Während des Festivals werden fast alle AutorInnen zwei Mal lesen, sodass für das Publikum die Möglichkeit besteht, den Lieblingsautor oder die Lieblingsautorin nochmals zu hören.
- **Ein paar Lesungen finden außerhalb statt:** Einige Lesungen und Diskussionen finden im Haller Medienturm bei **Ablinger Garber** statt. Am Samstag-Nachmittag außerdem auch im Kurhaus. Die Kooperation mit den **Klangspuren** findet heuer wieder am Freitag-Abend im Kurhaus statt; bei freiem Eintritt im großen Kurhaussaal.
- **Der Festabend am Sprachsalz-Samstag:** Kulinarisches und Literarisches. Am Samstag-Abend findet in der großen Halle des **Parkhotels** der Sprachsalz-Festabend mit mehreren AutorInnen statt. Auch kulinarisch werden Sie verwöhnt: Das Restaurant Welzenbacher stellt ein dreigängiges Sprachsalz-Menü vom Feinsten zusammen. (Einlass 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr wird gegessen – Vorspeise und Hauptgänge, ab 20.30 Uhr wird gelesen, mit einer kleinen Dessertpause). Tisch-Reservation ist möglich (mit Sprachsalz-Menü à 39 Euro/Person bei Vorkasse, Getränke separat).
- **Tischreservierungen** nimmt die Sprachsalz-Organisation entgegen, online auf der Seite **Reservierungen** von www.sprachsalz.com oder unter reservation@sprachsalz.com. Telefonisch unter 0676/5126635. Einige wenige Plätze sind auch ohne Essen zu haben, diese können nicht reserviert werden.
- **Sponsorenmöglichkeit:** Sehr dankbar sind die Sprachsalz-OrganisatorInnen auch für die Reservierung von Sponsoren-

tischen. Für 100 Euro je Platz bekommen Sie die besten Plätze reserviert, Menü und Getränke inklusive. So werden Sie zu GönnerInnen des Festivals! **Neu:** Sie können auch Fördermitglied werden, mehr dazu auf Seite 36/37.

- **Poesie im Freien:** Die Terrasse im Park vor dem Welzenbacher-Gebäude ist nicht nur gemütlich, sondern wird es möglich machen, Literatur direkt unter dem freien Himmel zu erleben (sofern es das Wetter erlaubt), mit einem spektakulären Blick auf die Landschaft und die Stadt.
- **Beliebte Besonderheit bei Sprachsalz:** die Überraschungslesung. Dieses Jahr wird ausnahmsweise keine Überraschungslesung stattfinden. Wir müssen leider sparen.
- Während des Festivals findet auch **Sprachsalz-Mini** statt, wo gebastelt werden darf und spezielle kurze Lesungen für Kinder stattfinden.
- **Das Sprachsalz-Weblog:** Sprachsalz betreibt ein Weblog, auf dem Texte beziehungsweise Ausschnitte aus Lesungen als Audiofiles zu finden sind.
- **Das Markenzeichen Sprachsalz:** Wir stellen das Programm mit viel Herz und Verstand zusammen. Alle Kuratoren frönen einem unbändigen Lesehunger, der wiederum zu einer ganz persönlichen Auswahl für das Festival führt, weil wir Interessantes und Hörenswertes gerne mit Ihnen teilen möchten. Bei Sprachsalz wird es deshalb kein Wettlesen, keine Themenschwerpunkte und keine Bestsellerorgien oder Fachdiskussionen geben. Wir lesen anders ...



Mercedes-Benz

Retterwerk

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.

www.pappas.at

Wichtige Adressen / Infos

Mail info@sprachsalz.com
Festivalbüro Sprachsalz
(nur in der Festivalwoche ab Donnerstag) +43 / 5223 / 53769-312
Telefon außerhalb Festivalszeiten +41 / 78 / 8200511
Organisation, Magdalena Kauz +43 / 650 / 5723372
Festivalbüro, Sabine Steiner +43 / 680 / 3038710
Presse, Valerie Besl +43 / 664 / 8339266
Reservierungen Samstag-Abend über die
Website www.sprachsalz.com oder +43 / 676 / 512 66 35

Vereinsadresse:

Sprachsalz - Verein zur Förderung von Literatur
c/o Medienturm, Saline 20, 6060 Hall, Österreich

Impressum:

Texte: Magdalena Kauz (MK), Heinz D. Heisl (HDH), Elias Schneitter (ES), Ulrike Wörner (UW), Urs Heinz Aerni (UHA), Renate Giacomuzzi (RG), Alexander Kluy (AK), Alexandra Stäheli (AS);

Korrektorat: Ulrike Wörner, Magdalena Kauz;

Bilder: Marc Tschudin, Yves Noir, Magdalena Kauz und andere:
siehe Bildlegenden

Grafik: Harald Wolf

Druck: Ablinger.Garber, Hall in Tirol

© Sprachsalz (Sprachsalz ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hall in Tirol).

ISBN 978-3-9503559-6-3

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text meist die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST

liber wiederin.

Erlerstraße 6
Innsbruck
Tel 0512-890365
mail@liberwiederin.at
www.liberwiederin.at

Das Salz in der Mediensuppe:

ZE!TPUNKT



An den Tiroler Literaturtagen liegt die Zeitschrift auf, die nicht verzweifelt an der Verlogenheit auf den globalen Teppichetagen. Über ihre Tricks schreibt der Zeitpunkt so wenig wie möglich, aber auch so viel wie nötig.

Vor allem aber erzählt er die Geschichten der Menschen mit der einzig richtigen Haltung: «Es reicht!» Sie ballen nicht die Faust, sondern packen zu und bieten die Hand.

Was geschieht, wenn alles in die Nähe rückt?
Antworten im aktuellen Heft «nah – fern»

Unser Vorschlag zum Kennenlernen:

Ein Schnupperabo mit 3 Nummern à Fr. 20.–/€ 21.– (statt 30.– am Kiosk).

Garantie: wenn die erste Nummer nicht gefällt, genügt eine Mitteilung zur Stornierung.

ZE!TPUNKT

Werkhofstrasse 19
CH-4500 Solothurn
Tel +41 (0)32 621 81 11
www.zeitpunkt.ch

Das Zentralorgan der intelligenten Optimistinnen und konstruktiven Skeptiker

**VERÄNDERUNGEN KANN
MAN NICHT BESTELLEN**

aber die Anregungen dazu!

10.–13. November 2016
www.buchwien.at

Mi 9.11. 2016
**LANGE NACHT
DER BÜCHER**
MESSE WIEN
HALLE D



**BUCH
WIEN
16**



Grußworte der Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

„Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste“ (Heinrich Heine, 1797 – 1856). Einen besonderen Zugang zu dieser fantastischen Welt der Bücher eröffnet vom 9. bis zum 11. September 2016 bereits zum 14. Mal das Literaturfestival Sprachsalz. Das Festival führt renommierte AutorInnen aus aller Welt nach Hall in Tirol und bietet einen spannenden Querschnitt der Gegenwartsliteratur. Neben Lesungen gibt es Möglichkeiten zur Diskussion und zum Austausch zwischen heimischen SchriftstellerInnen und internationalen Gästen. Sprachsalz bietet nicht nur für Erwachsene ein spannendes Programm, sondern weckt im Rahmen von Sprachsalz-Mini bereits bei Kindern die Begeisterung für Literatur. Sprachsalz trägt maßgeblich zur Belebung der Tiroler Literaturszene bei und setzt wertvolle Impulse für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der literarischen Landschaft. Außerdem ermöglicht Sprachsalz interessante Begegnungen mit renommierten Persönlichkeiten des Literaturbetriebes – heuer beispielsweise mit dem britischen Komiker John Cleese, dem Schweizer Buchpreisträger Rolf Lappert, der libanesischen Schriftstellerin Iman Humaidan und der US-Amerikanerin Alina Simon – einem Star der jungen New Yorker Literaturszene. Das Festival ist also erneut hochkarätig besetzt und garantiert spannende Einblicke in das vielfältige literarische Schaffen unserer Zeit. Dass das Konzept von Sprachsalz auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet, zeigt sich daran, dass im Mai 2016 erstmals eine Ausgabe von Sprachsalz im deutschen Pforzheim stattfand. Ich wünsche dem Sprachsalz-Team viel Erfolg für die 14. Auflage des Literaturfestivals in Hall und den BesucherInnen eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Literatur!

Dr. Beate Palfrader

Dr. Beate Palfrader
Landesrätin für Bildung, Familie und Kultur

Mehr als lesen ... Stadtbücherei



Gefördert von

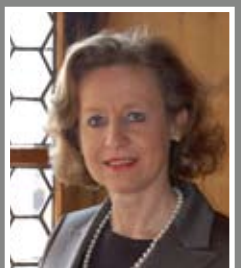


Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
6020 Innsbruck

Mo 14.00 – 19.00 Uhr
Di bis Fr 10.00 – 17.00 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

[facebook.com/StadtbuechereiInnsbruck](https://www.facebook.com/StadtbuechereiInnsbruck)



***Grußworte der
Bürgermeisterin von Hall i. T.,
Dr. Eva Maria Posch***

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Literaturfestival Sprachsalz – heuer zum 14. Mal – hat sich von allem Anfang an ein unverwechselbares Alleinstellungsmerkmal erarbeitet. Im In- und Ausland und vor allem in der einschlägigen Szene genießt es einen hohen Stellenwert und viel Anerkennung. Ausschlaggebend dafür ist sicher die eigenwillige Programmierung, bei der man sich nicht nach «großen» Namen und nicht nach den aktuellen Bestsellerlisten orientiert, sondern wo die Qualität der Werke und die Autorinnen und Autoren im Mittelpunkt stehen. Auch gelingt es Sprachsalz jedes Jahr von Neuem, Regionalität und Internationalität zu vereinen. Durch den familiären Charakter der Veranstaltung wird besonders bei der einheimischen Bevölkerung – für die vor allem das Festival gemacht wird – gepunktet. Natürlich ist auch unsere prachtvolle Stadt Hall, das geschichtsträchtige Ambiente und unsere einmalige Berglandschaft maßgeblich für den Erfolg von Sprachsalz mitverantwortlich.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern wieder spannende Begegnungen mit Literatur und wünsche den Organisatorinnen und Organisatoren von Sprachsalz viel Erfolg.

Eva M. Posch

Dr. Eva Maria Posch
Bürgermeisterin der Stadt Hall in Tirol

Stadt **Hall in Tirol**



KULTUR



Hall-Wattens.at



**DER TOURISMUSVERBAND
WÜNSCHT UNVERGESSLICHE
STUNDEN IN DER SPRACH-
SALZ – STADT HALL IN TIROL**



TOURISMUSVERBAND REGION HALL-WATTENS

T: +43(0)5223/45544-0, F: +43(0)5223/45544-20
office@hall-wattens.at, www.hall-wattens.at

Tirol



Grußwort Heinz D. Heisl

NUN WIEDER ZURÜCK ...
... IN HALL.

Einen schönen und großen Erfolg durften wir aus Deutschland mitnehmen. Der Bekanntheitsgrad des Internationalen Literaturfestivals Sprachsalz hat mit der Ausgabe Pforzheim einen weiteren Punktsieg errungen; was sich natürlich nun auch an der Liste jener für dieses Jahr nach Hall gelockten weltbekannten Schriftsteller und Schriftstellerinnen ablesen lässt (einzelne lassen Sie mich hier etwas später aufzeigen).

Seit nunmehr vierzehn Jahren sind wir bemüht, dem Vertrauen, welches die Öffentliche Hand (die Verantwortlichen der Stadt Hall – Bürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch, Kulturstadtrat Johannes Tusch sowie die dafür zuständige Landesrätin Beate Palfrader und Dr. Robert Stocker vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst) in das Team sowie die Arbeit des Teams setzt, zu entsprechen. Ohne den Förderungswillen der öffentlichen Hand wäre kein Festival von solch internationaler Prägung möglich. In Pforzheim dagegen hat ausschließlich die Privatwirtschaft das notwendige Vertrauen und die finanziellen Mittel erbracht. Und es ist uns gelungen, auch diesem uns entgegengebrachten Vertrauen zu entsprechen. Ab der ersten Lesung waren die Lesesäle des Parkhotels in Pforzheim fast immer zur Gänze ausgelastet. In Anbetracht dessen, dass neben zahlreichen anderen, die Sparkasse Pforzheim-Calw große Geldbeträge gegeben hat, ebenso die größte Zeitung der Region, die Pforzheimer Zeitung, kommt man – betrachtet man die Finanzierungssituation bei uns – ein wenig ins Grübeln. Sind die Leserinnen und Leser der hiesigen Wirtschaft tatsächlich so wenig wert? Wir verfügen inzwischen über ein weltweites Netzwerk, um die Größten nach Hall zu bekommen, gäbe es da noch ein wenig mehr finanzielle Unterstützung seitens der Wirtschaft.

Trotzdem: Wir haben John Cleese hier.

Trotzdem: Wir haben Jón Gnarr hier.

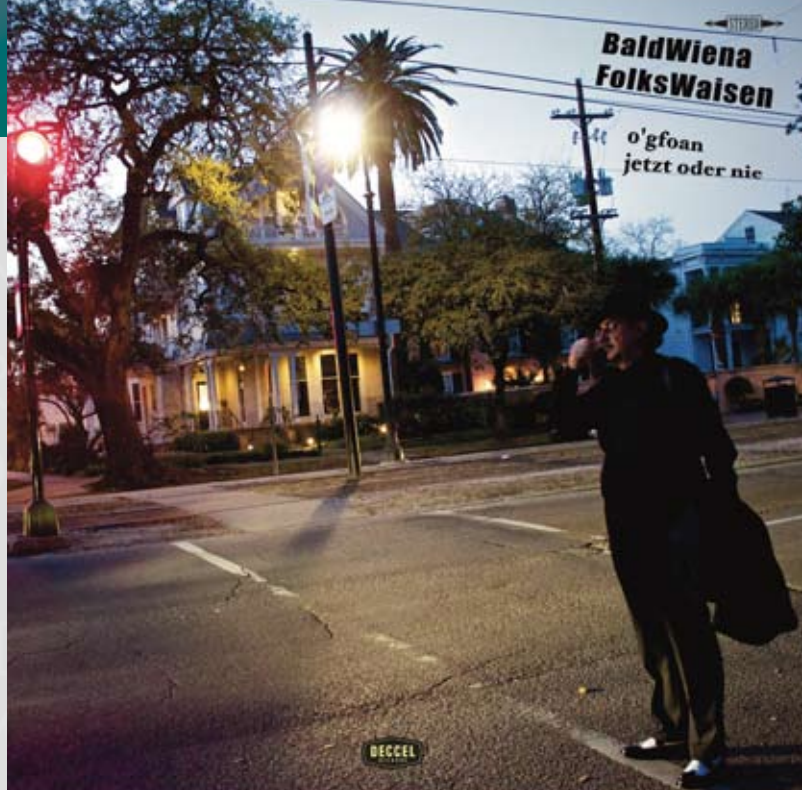
Trotzdem: Wir haben Jeremy Reed und Alina Simone hier.

Und Viv Albertine.

Und abschließend: Max Gold hatte mir gegenüber einmal gemeint: «Ich bin ja keiner der an Festivals lesen mag, allerdings Sprachsalz sollte man schon in der Vita haben».

Ein schönes Kompliment, nicht zuletzt an unser Publikum.

Heinz D. Heisl,
Vorstand Sprachsalz Hall i. T.



DECEL RECORDS AUSTRIA PRÄSENTIERT

BaldWiena FolksWaisen

Konzert

8.9.2016 ab 21 Uhr im Parkhotel Hall

Mit Heinz Tobler (Banjo/Gitarre),
Philipp Moll (Kontrabass) und
als Gast: Hannes Sprenger,
Special Guest: Alina Simone

Neue CD out now



Viv Albertine.

Lebt in London, England

London Calling. Und wer rief zurück? Jaja, das mit den Siebziger Jahren. Wer sie erlebt hat, kann sich nicht mehr erinnern. Und wer sich erinnern könnte, der hat in den Siebzigern noch gar nicht gelebt. Und trotzdem standen lange in jedem Plattenschrank Alben von «The Clash» und den «Sex Pistols». Und wo waren da die Frauen? Hatte Punk eine weibliche Seite? Yessss – Viv Albertine.

Bevor es «Rriot Girls» gab, gab es Viv Albertine. Bei den «Flowers of Romance» ließ die 1954 in Australien Geborene (Mutter Schweizerin, Vater Korse) neben Sid Vicious die Gitarre kreischen. Und war wenig später, 1977, Mitglied der «Slits», der ersten wirklich autonomen Frauen-Punkband. Mitte der Siebziger Jahre besuchte Albertine die Chelsea School of Art, seit den Achtzigern arbeitet sie als TV-Regisseurin, und sowohl Madonna als auch Courtney Love stehen auf ihren Schultern.

Ihr kluges, witziges, verletzlich Buch, das im Original britisch zurückhaltender «Clothes, Clothes, Clothes. Music, Music, Music. Boys, Boys, Boys» heißt, ist nicht nur Sittenbild. Es geht darin auch ums Überleben. Und um Kreativität. In ihrem Song «Typical Girls» heißt es: «Typical girls / Don't create / Don't rebel / Have intuition / Can't decide». Nun, Viv Albertine hat sich entschieden. Kreativität ist Rebellion. AK

Bücher-Auswahl:

«A Typical Girl» 2015

Suhrkamp Verlag,
erscheint am 9. 5.;

«Clothes, Clothes,
Clothes. Music, Music,
Music. Boys, Boys, Boys»
2014 Faber & Faber.



Hans Augustin.

Lebt in Thaur



Hans Augustin ist ein Autor und Dichter, der mit der Literatur in den unterschiedlichsten Funktionen zu tun gehabt hat. Er war jahrelang Herausgeber der Tiroler Literaturpostille «InN», er hat in der Höttinger Gasse seine Druckerei (Bleisatz) und die legendäre „Handpresse“ betrieben und er hat als Kulturjournalist für Zeitungen und für den Rundfunk gearbeitet. Vor allem aber ist er als Dichter und Schriftsteller an die Öffentlichkeit getreten. Er hat für das Theater gearbeitet, zahlreiche Hörspiele für den ORF verfasst, mehrere Romane veröffentlicht und hat mehrere Lyrikbände publiziert. In seinen Gedichten spürt man seine Musikalität (er hat am Mozarteum studiert) und seine Spiritualität. «Nichts ist naheliegender als ein Irrweg», schreibt er einmal und an diesen gesellschaftlichen und privaten Irrwegen arbeitet sich Hans Augustin ab. Er schreibt Gedichte als Suchender, auch als religiöser Mensch; das Fundament seiner Prosa ist ein ethischer Ansatz im besten Sinne des Wortes. Seine Literatur ist Haltung und Anliegen gleichermaßen.

ES

Bücher-Auswahl:

«Der Fälscher.

Geschichten für die Zeit
danach» 2013 Prosa;

«Aufzeichnung einer
Täuschung» 2010 Ro-

man; «Und lebt mitten
unter uns» 2005 Ge-

gedichte, alle bei Kyrene
Wien-Innsbruck; «Der im

brennenden Dornbusch»
2009 Roman Skarabaeus

Innsbruck; «Die An-
hänglichkeit des Reisen-

den an den Weg» 1990
Gedichte Handpresse

Innsbruck;

Innsbruck;





Marcel Beyer.

Lebt in Frankfurt/Main

Wenn der Begriff «Klangspuren» nicht bereits als Name eines Festivals vergeben wäre, hätte man den Terminus speziell für die Beschreibung von Marcel Beyers Werk erfinden müssen. Vom Roman

«Flughunde» (1995), mit dem er als junger Autor seinen literarischen Durchbruch erlebte, über seine Gedichte bis hin zu den Opernlibretti ziehen sich die «Klangspuren», denen Marcel Beyer auf seinen Erkundungsgängen durch Geschichte, Leben und Kunst folgt. Man bräuchte «nichts weiter, als genau zuzuhören» und man könnte «aufgrund einer Stimme einen ganzen Menschen» in seiner Vorstellung entstehen lassen, meint der Stimmensammler Hermann Karnau in «Flughunde». Folgen Sie Marcel Beyers Sprache und Sie erhalten eine Vorstellung davon, was sich aus Klängen alles heraushören lässt – sei es aus den zum ersten Mal über Lautsprecher übertragenen Stimmen des Nationalsozialismus oder aus der Musik der Reggae- und Popkultur, mit der sich Beyer nicht nur literarisch, sondern auch als Musikkritiker beschäftigt.

Bücher-Auswahl:

«Kaltenburg» 2008;
«Flughunde» 1995;
«Menschenfleisch» 1991;
alle Suhrkamp Verlag;
«Spione» 2000 DuMont;
Gedichte: «Graphit»
2014 Suhrkamp;
«Erdkunde» 2003
DuMont; «Falsches
Futter» 1997 Suhrkamp;
Opernlibretti (Komposition
Enno Poppe):
«Arbeit Nahrung
Wohnung. Bühnenmusik
für 14 Herren» (2008),
«IQ Testbatterie in 8
Akten» (2012).

Als Marcel Beyer zu Sprachsalz eingeladen wurde, wussten wir noch nicht, dass er den diesjährigen Büchner-Preis erhalten würde. Dass dies nun so ist, freut uns natürlich ganz besonders. RG

Safiye Can.

Lebt in Frankfurt/Main

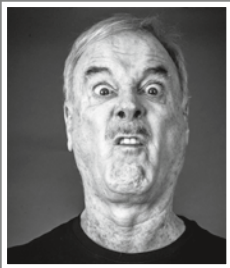


«Wie viel anderes soll eine Dichterin noch sein, wenn sie eine Dichterin ist?» fragt Safiye Can, in ihrem Band *Rose & Nachtigall*, in dem sie – ganz Dichterin – auf das alte Motiv der Diwan-Literatur, *Rose und Nachtigall* (das im türkischen Original den klingenden Namen «gül ile bülbül» trägt) zurückgreift und in die Gegenwart überträgt: «Unterwegs lese ich durchnässte Träume auf / und hänge sie an die Wäscheleine / in meinem Herzen das Herz einer Nachtigall / weiß nicht, wohin die Lebensleiter anlegen / wohin mit Händen und Füßen / an welches Postfach / die Enttäuschung adressieren.» In Offenbach am Main ist sie als Kind tscherkessischer Eltern geboren, ihre erste Muttersprache war das Türkische, in der Schule lernte sie Deutsch und begann bald, Gedichte zu schreiben. Ihre Texte leben von einem mutigen Bilderreichtum und zeigen, dass Heimat, auch die sprachliche, nicht auf einen einzigen Ort reduziert sein muss: «Vielleicht ist Heimat eine Zeile Kurt Cobain / ein Vers Attilâ İlhan / eine tausendjährige Sehnsucht, ergraut das Haar / der Regenduft auf dem Ackerland / ein Blick aus dem Fenster, schwarzweiß / ein Furchenweg mit Laub am Herbsttag / oder Onkel Cemil mit Wollmütze, wenn er lacht.» UW

Bücher-Auswahl:

«Rose und Nachtigall»
Gedichte 2014, «Diese
Haltestelle hab ich mir
gemacht» Gedichte 2015
beide Verlag Größen-
wahn, «Das Halbbalbe
und das Ganzganze»
Kurzgeschichte 2014
Verlag Literatur Quickie.
www.safiyecan.de





John Cleese.

Lebt in London und Kalifornien

Ihn für Hall zu gewinnen, das war für mich persönlich wohl die schwierigste Aufgabe, die ich mir für Sprachsalz jemals gestellt hatte. Nun, da es gelungen ist, fragt man sich zwischendurch schon,

was einen dazu bringt, sich immer wieder solchen Anforderungen auszusetzen. Neben der Frage der Herangehensweise an das Unterfangen, heißt es immer wieder auch: Mut zum Scheitern aufbringen. Was verleiht einem diese Energie? Es sind jene großartigen Bücher, die man liest/entdeckt. Es sind die Momente, wenn man einem wie John Cleese persönlich begegnen darf. Es sind die Momente, wenn es einem gelingt, einen der sogenannten Helden aus Jugendzeiten für unser Festival und unser Publikum zu gewinnen.

Alles andere Unschöne löst sich dann auf. Der große «Fisch namens Cleese» scheucht die Elritzen (Bitterfische) in die Stromschnellen der Nebensächlichkeit. Es scheint mir vermessen, diesen Weltstar hier des Langen und Breiten vorzustellen, ist es doch so: Dass kaum

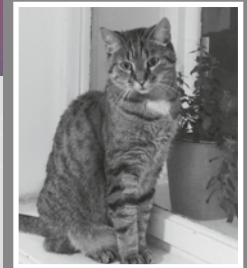
Bücher-Auswahl: jemand ihn nicht kennt. «And now for something completely different»: Sichern Sie sich frühzeitig Ihren Platz; wir werden nämlich – was unsere Lesesäle betrifft – nicht vergrößern. HDH

«**Wo war ich noch mal?**»
2015 Karl Blessing Verlag;
«**A Fish Called Wanda**»
2007 Reclam Verlag;
«**Fawlty's Hotel**» 1995
Haffmans Verlag Zürich.
<http://blog.jobncleese.com/>



Stefan Eibel-Erzberg.

Lebt in Wien

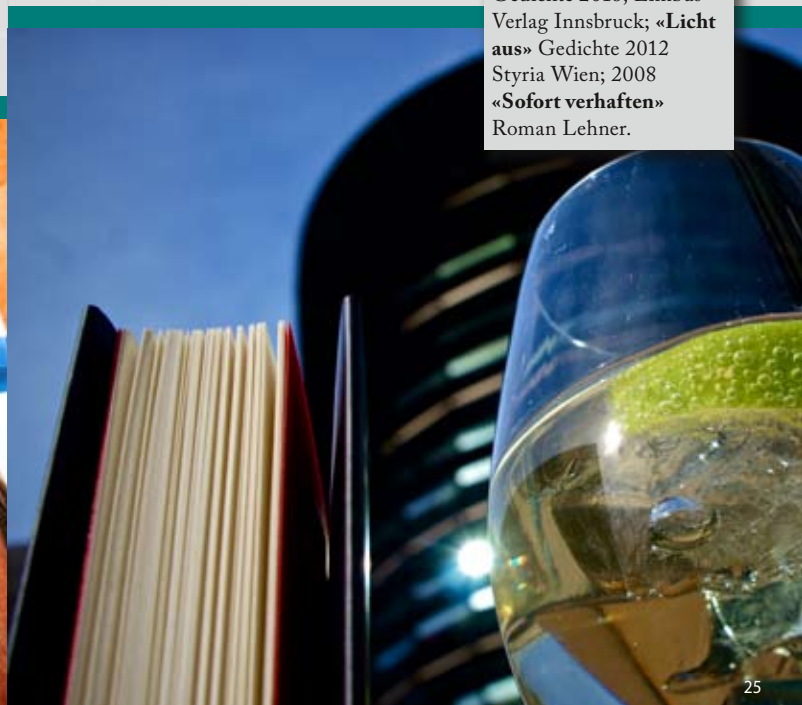


Lyrik hat bei uns oft – ganz im Gegensatz zum angloamerikanischen Raum – einen muffigen, schalen Beigeschmack. Diffus, weinerlich und unverständlich, so ist der Ruf der heutigen Lyrik bei manchen Lesern. Bei Stephan Eibel-Erzberg treffen die oben genannten Beifügungen zu 100% nicht zu, denn er braut seine Gedichte aus einem ganz anderen Stoff, oder noch besser: schnitzt sie aus einem anderen Holz.

Seine Themen holt er sich vorwiegend aus dem Alltag, dem österreichischen Alltag wohlgerneht. Er kommt mir manchmal wie ein Boxer vor, der heftig austeilt, aber auch einsteckt und nicht selten in den Seilen hängt. Jedenfalls ist Stephan Eibel-Erzberg kein Schöngest und der Dreschflegel ist ihm nicht fremd: Hart, kurz, prägnant, oft vulgär, frech, rotzig, immer direkt und ohne Rücksicht auf Verluste, manchmal völlig daneben, was dann aber auch wieder erhellend sein kann. Das sind die Ingredienzien, mit denen Eibel-Erzberg seine hochprozentigen Destillate herstellt.

Bücher-Auswahl: ES

«**unter einem himmel**»
Gedichte 2016, Limbus
Verlag Innsbruck; «**Licht
aus**» Gedichte 2012
Styria Wien; 2008
«**Sofort verhaften**»
Roman Lehner.





Martin Fritz.

Lebt in Innsbruck

Wem die junge Tiroler Literaturszene vertraut ist, der kennt auch Martin Fritz. Wem sie noch fremd ist: Lesen Sie «Intrinsische Süßigkeit» (2013). Für die Neuanfänger von Fritz-Lesern hier noch eine

kurze Gebrauchsanleitung:

1. Wann immer der Drang bei Ihnen aufkommt, dass Sie die Bedeutung einer Verszeile verstehen wollen oder – noch dreister – gar wissen wollen, was sich der Autor dabei gedacht hat: unterdrücken Sie selbige Begierden! Wenn der Autor Ihnen deutlich hätte etwas sagen wollen, hätte er es getan.
2. Wenn Sie bereits den Rotstift in der Hand haben und glauben, einen Grammatik- oder Rechtschreibfehler korrigieren zu müssen – lassen Sie auch dies bleiben. Wenn der Autor etwas hätte richtig schreiben wollen, hätte er es gekonnt und getan.
3. Setzen Sie sich in einen bequemen Stuhl und lassen Sie sich hineinziehen in Martin Fritz' eigenwillige Wörterwelt. Wenn Sie dann das Gefühl bekommen, dass Sie sich in einer etwas irren Welt befinden, in der frei von allen Regeln alles wahr ist, was man sprechen kann, dann lassen Sie sich fallen – denn «Die Welt ist alles, was der Fall ist» (Wittgenstein).

Nur eines wäre ratsam: dass Sie schon einmal einen Computer mit Internetanschluss bedient haben. Und wenn es nur ein Katzenfoto ist, dass Sie gesehen haben und damit den Unterschied zwischen einer analogen und digitalen Katze nachvollziehen können. Und

Bücher-Auswahl:

«**Intrinsische Süßigkeit**» Gedichte 2013
Berger Verlag; «**Emma**»
Drama 2016 .
Literaturblog: [http://
assoziationsklimbim.
twoday.net/](http://assoziationsklimbim.twoday.net/)

nun viel Spaß!

Martin Fritz lehrt übrigens Vergleichen-
de Literaturwissenschaft an der Univer-
sität Innsbruck und weiß ziemlich viel
über Popkultur. RG

Jón Gnarr.

Lebt in Reykjavík, Island



Indem Menschen reflektieren, inwiefern bestimmte Erfahrungen ihre Persönlichkeit geformt haben, gelingt es ihnen leichter, trotz ständiger Veränderungen eine andauernde Identität herzustellen und aufrechtzuerhalten. «Hören Sie gut zu und wiederholen Sie!!!» ist ein Buch voller Authentizität, Lebensstärke und Überraschungen. Es kann ziemlich erhebend sein, den Pfad des Gestrengen zu verlassen, sowohl den Pfad des gestrengen Lesers sowohl als auch den Pfad des gestrengen Schriftstellers. In seiner Autobiographie «Indianer und Pirat/Kindheit eines begabten Störenfrieds» schildert Gnarr eine Kindheit im Ausnahmezustand: Probleme mit dem Schulsystem, ein schwieriges Verhältnis zu den überforderten Eltern, das Aufkeimen der Neigung für die Idee des Anarchismus; überall eckt der junge Jón an, macht sich Feinde. Dabei entdeckt der gegen eine wenig tolerante Mitwelt ankämpfende Störenfried jene Ideale, für die er später als Politiker kämpfen wird: Gewaltlosigkeit und speziell seine Art, die Dinge nicht zu ernst zu nehmen. Er macht Mut, denn auch ohne Schulabschluss kann man auf dem Bürgermeistersessel einer Hauptstadt landen: Er regiert von 2010 bis 2014 als Bürgermeister die isländische Hauptstadt Reykjavík. Auf seiner Liste der Partei kandidierten unter anderem Musiker, Schauspieler, Comic-Zeichner. Punkte aus dem Wahlprogramm: Offene statt heimliche Korruption / Kostenlose Handtücher für die Schwimmbäder / Ein Eisbär für Reykjavíks Zoo. Es ist uns gelungen, ihn zu «bestechen», die Sprachsalz-Bühne zu erobern. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

HDH

Bücher-Auswahl:

«**Hören Sie gut zu und wiederholen Sie!!!**» 2014;
«**Indianer und Pirat/
Kindheit eines Stören-
frieds**» 2015 beide Tropen-
Verlag.



Iman Humaidan.

Lebt in Beirut

«Habe ich mehrere Leben gelebt, oder war es ein einziges, das gereicht hätte für mehrere Frauen?» Fragen wie diese stellen sich die Protagonistinnen in Iman Humaidans Romanen immer wieder, während sie schwungvoll ihre Koffer packen und dann, von plötzlicher Lähmung ergriffen, am Tag darauf doch nicht abreisen. Und die Koffer nie wieder auspacken. Im Nirgendwo zwischen Hoffnung und Resignation stecken bleiben, sich selbst abhandeln kommen, in der Kluft zwischen Vergangenheit und Zukunft, in einem endlosen freien Fall, keine Gegenwart zu fassen bekommen. Iman Humaidan, 1956 in Beirut geboren, kartografiert in ihren Romanen mit zarten, manchmal auch verwischenden Linien die Wunden, die der Libanesischer Bürgerkrieg in den Körpern und Herzen der Menschen hinterlassen hat – Wunden, die nicht verheilen können, auch wenn schon längst kein Blut mehr tropft. Innerlich entzwei gerissen, auf der Flucht vor oder auf der Suche nach der Vergangenheit, verkörpern Humaidans Figuren dabei in ihren Facetten all die hundert Leben, die Menschen in der Migration auf ihren mäandrierenden Routen so mit sich tragen.

Bücher-Auswahl:

«Andere Leben» 2013 Roman; «B wie Beirut» 2007 Roman; «Wilde Maulbeeren» 2005 Roman; alle Lenos Verlag Basel.

Die Einladung von Iman Humaidan bei uns verdanken wir einer Kooperation mit dem Atelier Mondial in Basel.

<http://www.ateliermondial.com/>

AS

Uta Köbernick.

Lebt in Zürich



Zum ersten Mal begegnet ist sie mir auf Youtube. Ja, auch so lernt man heutzutage manchmal gute Literatur kennen: Literatur? Uta Köbernick ist in der Musik- und Kabarettzene bekannt geworden, hat soeben den «Salzburger Stier», eine der renommiertesten Kleinkunst-Auszeichnungen erhalten, und zieht derzeit mit Ihrem Bühnenprogramm «politisch, zärtlich, schön» durch die Lande. Der Titel ist wirklich Programm, er bezeichnet das, was sie auf der Bühne macht schlicht und wahrhaft: Was diese große, schlanke Frau mit dem scharf geschnittenen Gesicht zeigt, ist einfach umwerfend: Sie nimmt Metaphern ernst und beugt sie wunderbar ironisch, kleidet sie in Lieder, die sich musikalisch gewaschen haben, mit einer glasklaren Stimme dazu. Sie traut sich, von zart-poetisch bis messerscharf-politisch und deftig zu sein, und das Ganze in raffinierter Dramaturgie als scheinbar lose Stücke hinzuwerfen («wer mich sucht, der findet mich im Inhaltsverzeichnis»). Die Texte sind allesamt doppelbödig und auf den Punkt gebracht – eben «das ganze künstlerische Kein-Gramm-Fett-Zuviel» wie das Constantin Seibt vom Tagesanzeiger Zürich beschreibt. Und schon deshalb für mich auch ganz klar der Gattung hochliterarisch zuzuordnen.

Die gebürtige Ostdeutsche hat schon als Kind eine Musikausbildung bekommen und galt als DDR-Wunderkind, nach dem Fall der Mauer begann sie in Berlin eigene Songs zu komponieren, in Zürich besuchte sie dann die Schauspiel-schule. Verpassen Sie ihre zwei Auftritte nicht: Am Sprachsalz-Abend wird sie eine kurze Probe Ihres Könnens geben, am Sonntag macht sie den fulminanten Schlusspunkt.

MK

CD's:

«man muss ja nicht gleich» 2013 Kleingeldprinzessin Records; «auch nicht schlimmer» 2010 Kleingeldprinzessin Records; «sonnenscheinwelt» 2006 Stalburg Theater Tonträgeri. www.koeberrick.ch





Rolf Lappert.

Lebt in Zofingen, Schweiz

«Mannezimmer?», schon gehört, war das nicht eine Soap im Schweizer Fernsehen? Rolf Lappert nickt, er schrieb für diese in der Schweiz extrem erfolgreiche Serie. Wir zwei waren damals gerade auf dem

Weg in ein altehrwürdiges Fußballstadion in Wien zum Spiel zwischen den beiden Nationalmannschaften der Autoren. Die Schweizer haben 1:7 gegen die Österreicher verloren, aber Rolf Lappert stand vor einem großen Erfolg als Schriftsteller, denn der Bestseller «Nach Hause schwimmen» sollte erst noch das Licht der Buchhandlungen erblicken. Mit diesem Roman räumte Lappert Preise und Komplimente en masse ab, dies zurecht; seine Geschichten greifen weit aus, erzählen vielstimmig mit dem Sinn fürs Wesentliche des Lebens um den Puls der einzelnen Figuren spüren zu lassen. Er sagte mal, dass er beim Schreiben sehr störanfällig sei, ja

Bücher-Auswahl:

«Die Erotik der Hotelzimmer» Lyrik 1982 Verlag Nachtmaschine Basel; «Der Himmel der perfekten Poeten» Roman 1994; «Die Gesänge der Verlierer» Roman 1995 beide Nagel & Kimche Zürich; «Nach Hause schwimmen» Roman 2008; «Auf den Inseln des letzten Lichts» Roman 2010; «Pampa-Blues» Jugendroman 2012; «Über den Winter» Roman 2015, alle Hanser Verlag München.

sogar eine einzelne Fliege könne ihn aus dem Konzept bringen. Freuen Sie sich auf ihn; und wenn Sie ihn mit einer Fliegenklatsche durchs Parkhotel gehen sehen, dann freuen Sie sich gleich nochmal, nämlich auf seinen nächsten Roman.

UHA



Jeremy Reed.

Lebt in London



Und wiederum ein Schriftsteller bei Sprachsalz, den es zu entdecken gilt. Mit seinem Werk in Kontakt zu kommen (durch seinen Schweizer Verleger Ricco Bilger), war und ist für mich ein großer Gewinn. Da von Reed bislang leider erst wenig in deutscher Sprache verfügbar ist, habe ich mich umgehend mit den englischen Ausgaben seiner Romane und Gedichtbände (über 40 Publikationen sind es) beschäftigt. Nach Hall kommt einer der kunstfertigsten und legendärsten Poeten Englands mit einer von Pocio de Hollanda ins Deutsche übertragene Ausgabe des Buches «Inhabiting Shadows» (zu Deutsch «Beach Cafe»). «Rimbaud reconfigured as the men who fell to earth», ein wiedergeborener Rimbaud, meinte J.G. Ballard. Der Schriftsteller und Verleger Lawrence Ferlinghetti sagt über ihn: «One of the most original virtuoso voices to be heard in the poetry of our time». Auch unserem Publikum werden einige der Poeten, deren Namen immer wieder im Zusammenhang mit ihm fallen, persönlich bekannt sein, Namen wie Gerard Malanga, Charles Plymell oder Neeli Cherkovsky. Sie alle waren nämlich bereits zu Gast bei Sprachsalz. Reeds Auftritt in Hall ist der erste Auftritt in Österreich und zugleich auch die deutschsprachige Buchpräsentation. Am Freitagabend und Samstagmorgen ist der Autor mit seinem Projekt «Jeremy Reed & The Ginger Light» gemeinsam mit dem Londoner Musiker Gerald McGee live zu erleben; und wer sich vorab eingehender informieren möchte, dem sei die Website von Reed empfohlen.

HDH

Bücher-Auswahl:

«Beach Cafe» 2016 Bilger Verlag Zürich; «The Black Book» 2016 Ragged Lion Press; «Picadilly Bongo/Jeremy Reed & Marc Almond (Soft Cell)» 2010 Enitharmon Editions London; «Red Eclipse» 1989 Novel; «Blue Rock» 1987 Novel, beide Johnathan Cape Ltd. London; «The Lipstick Boys» 1984 Novel; «A Man Afraid» 1982, beide The Enitharmon Press London; «Bleecker Street» 1980 Poems Carcanet New Press Limited.

www.jeremyreed.co.uk/





Tom Schulz.

Lebt in Berlin

Die Reiseliteratur hat nicht allzu viele Freunde. Zu oft wird in die Trickkiste der Banal- und Mentalitäten gegriffen, um wirkliche Begeisterung bei einer breiten Leserschaft hervorzurufen. Doch wenn Tom Schulz auf Reisen geht und darüber schreibt,

kann man sich dem so wenig entziehen wie dem Duktus seiner Lyrik. «Zwei Mal bin ich durch Ost- und Westgalizien gefahren. Das eine Mal im Zug, das andere Mal im Traum» – so beginnt der dritte Teil seiner Polnisch-Ukrainischen Reise, die er mal lakonisch, mal detailliert dem Leser erzählt; ihn mitnimmt auf seinem Weg durch Europas Osten, zustimmend nicken lässt, sollte er schon dort gewesen sein und neugierig macht auf Unbekanntes.

Auch seine Gedichte skizzieren Bilder aus der Fremde, aus der Natur, aus dem Surrealen, dem Tragischen und dem Komischen – doch nie besserwisserisch oder etwa behauptend, die Wahrheit für sich gepachtet zu haben.

«Zwei Katzen hausten in meiner Brust. Eine wild, die andere gezähmt. Wir tranken Kaffee. In der Mitte standen Brotbäume. Da war ein See wie eine Beule, auf ihm schwammen Häuser. Comprende. Ich war niemals du. Doch hätte ich gern deine Augen bewohnt.»

«Es gibt Dichter», so die NZZ beispielsweise über Tom Schulz' Lyrikband «Lichtveränderung», «die ihr Können immer wieder am Eigensinn

Bücher-Auswahl:

«Das Wunder von Sadagora. Eine Polnisch-Ukrainische Reise» 2016 edition AZUR; «Lichtveränderung» Gedichte 2015 Hanser; «Wir sind jetzt hier. Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg» (mit Björn Kuhlzig) 2014 Hanser Berlin.

ihres Wollens erproben, an einer Poetik, die nie ganz in Besitz genommen werden kann. Ihre Verse bleiben offen, dem Ungezeichneten treu, dem Streben nach der nie zu erreichenden, endgültigen Form. Gerade die ausgehaltene Nähe zur Möglichkeit des Misslingens kann zum überraschenden Glücksmoment bei der Lektüre werden.»

UW



Christoph Simon.

Lebt in Bern, Schweiz



Es ist schon sehr lange her, als sich der junge Schriftsteller Christoph Simon im Bahnhofsrestaurant in Solothurn für ein Interview mit mir an den Tisch setzte. Heute ist die Kneipe durch ein Bistro ersetzt worden, aber der Autor wirkt noch immer so frisch wie damals. Von seinem ersten Roman mit dem Titel «Franz oder warum Antilopen nebeneinander laufen» sind bis heute Bücher erschienen, die allesamt in jedes Bücherregal gehören.

Irgendwie machte er dann in seiner Karriere eine Art Umkehrschub: Nachdem er Romane schrieb, an Literaturfestivals und in Literaturhäusern las, steht er nun auf Bühnen als literarischer Kabarettist oder als Poetry Slammer vor 800 Menschen in einer riesigen Halle in Zürich. Der Verfasser dieses Artikels war Zeuge des soeben erwähnten Anlasses. Da fetzten, lallten und kalauerten die anderen Spoken-Worder, was das Zeug hielt, und dann tritt dieser Christoph Simon völlig unaufgeregt und entspannt ans Mikro und beginnt zu reden. Ohne Halligalli erzählt er Sachen dergestalt, dass der Applaus seine Mitbewerbenden von der Bühne fegt. Und irgendwann genau so sind seine Bücher. Be-

ginnt man sie zu lesen, dann nehmen seine Geschichten ganz sachte Fahrt auf, bis es zu spät ist, aufzuhören.

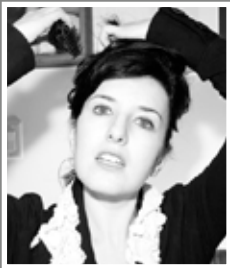
UHA

Bücher-Auswahl:

«Franz oder warum Antilopen nebeneinander laufen» 2001; «Planet Obrist» 2005; «Spaziergänger Zbinden» 2010; «Viel Gutes zum kleinen Preis» 2011 alle Bilger Verlag Zürich.

www.christophsimon.ch





Alina Simone.
Lebt in New York

Ihr Buch sei «das Portrait des Künstlers im 21. Jahrhundert – ein reines Vergnügen und echte Inspiration», schrieb John Wray (der Autor von «Lowboy», der auch schon bei Sprachsalz war). Um Musik

geht es darin, um Religion (die Religionsgemeinschaft der Ducho-borzen), Familie und auch um das Charkow-förmige Loch in ihrem Herzen. Die Geschichten im Buch sind abenteuerlich. Und aben-teuerlich ist auch die Geschichte des Buches: Nachdem ich es ent-deckt hatte und begeistert war und mich beim Verlag nach der Möglichkeit, diese Schriftstellerin zu Sprachsalz einzuladen, erkundigte, hieß es dort, der Verlag existiere nicht mehr: Sofort kam mir wieder die Episode im ihrem Buch «Ich wollte Einhörner» in den Sinn, in welcher sie davon erzählt, wie einige junge Musik-enthusiasten ein Label namens «Flock Records» gegründet hatten, auf welchem Alina Simon und ihre Musik groß herauskommen sollte, einer der Enthusiasten dann aber mit dem gesamten Kapital des Labels (immerhin 43.000 Dollar) durchgebrannt war. Ich habe die Schriftstellerin in einem von ihr bevorzugten Café (nahe vom

Bücher-Auswahl:

«**Madonnaland: And Other Detours into Fame and Fandom**», 2016 University of Texas Press; «**Ich wollte Einhörner**» 2015 Graf Verlag; «**Note to self**» 2013 Fourth Estate LTD; «**You Must Go and Win**» 2011 Farrar, Straus and Giroux. www.alinasimone.com

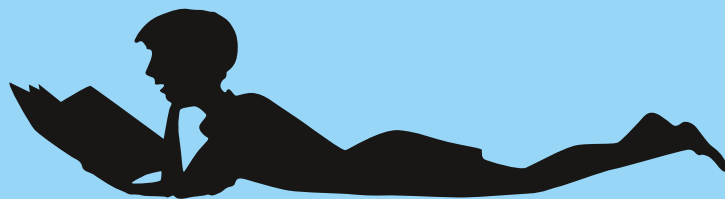
Union Square) in New York getroffen und sie sagte zu, nach Hall zu kommen: Wiederum für mich einer jener Momente, in welchem ich mir sicher war, dass unser Publikum diese Entdeckung begeistern wird. HDH



second hand · first class
SALVATORGASSE 27
6060 HALL I.T.
TEL 05223 · 546 68
MO-FR 9-18 Uhr · SA 9-12 UHR
www.wams.at
www.facebook.com/vereinwams

BÜCHER- MARKT

für Wissenshungrige und Leseratten
am Freitag, 9. September bis
Samstag, 10. September 2016



Romane, Lyrik, Sachbücher kunterbunt –
Kunstgeschichte, Reiseführer, Kochbücher,
Ratgeber, Biografien, Handwerkertipps,
Nachschlagewerke uvm.

1 kg nur € 2,70

Fördermitglied werden?

Eine Anregung vieler Besucherinnen und Besucher, die unser Festival in ihr Herz geschlossen haben, ist, dass wir „fördernde Mitglieder“ aufnehmen sollten. Dies ist nun möglich: Mit einem jährlichen Förderbeitrag von € 20,- (oder auch mehr, falls Sie das möchten) sind Sie dabei. Einmal jährlich laden wir sie als Fördermitglied zu einer speziellen Veranstaltung von Sprachsalz ein. Wenn Sie nicht Mitglied sein wollen, freuen wir uns natürlich auch über eine einmalige Spende. Als Mitglied oder Spender helfen Sie mit, Sprachsalz weiterzutragen.

Wie kann ich förderndes Mitglied von Sprachsalz Hall werden?

Informieren Sie sich bei unserem Info-Stand oder im Internet unter <http://www.sprachsalz.com/hall-i-t/foerdermitglied-werden/>

Die Sprachsalz-Familie soll wachsen!

Seit dem Jahr 2003 gibt es das internationale Tiroler Literaturfestival Sprachsalz in Hall. In diesen dreizehn Jahren haben nicht weniger als

350 national und international renommierte Autorinnen und Autoren aus aller Welt in Hall das Publikum begeistert. Auch können wir ohne Übertreibung feststellen, dass Sprachsalz zu einer fixen Größe im deutschsprachigen Raum geworden ist und von den Medien und vor allem dem Publikum hervorragend aufgenommen wurde. Rund 3.500 Besucherinnen und Besucher pilgern jährlich nach Hall, um spannende, zeitgenössische Literatur zu erleben, die im Parkhotel und im Kurhaus Hall bei freiem Eintritt angeboten wird.

Sprachsalz lebt seit dem Anfang vom gelungenen Zusammenspiel zwischen Literatur, Autorinnen, Autoren, dem großartigen Ambiente und den öffentlichen und privaten Spendern, die das Festival erst ermöglichen. Ein Festival in dieser Größenordnung ist ohne verlässliche Partner, wie die Stadt Hall, das Land Tirol und das BMUKK einerseits als öffentliche Geldgeber sowie andererseits den privaten Sponsoren undenkbar. Der Vereinsvorstand arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und erhält keine Honorarzahungen. Das Budget des Festivals ist jedoch knapp, und anlässlich der Teuerung leider immer knapper. Wir möchten nach wie vor keinen Eintritt verlangen, weil das zu Sprachsalz einfach so gehört.



© Matthias Zuppiger



Ariela Sarbacher

Ariela wurde in Zürich geboren. Ausbildung an der Schauspielakademie Zürich, Theater-Engagements in Deutschland, am Stadttheater Heidelberg (1987 – 1990) und an der Bremer Shakespeare Company (1991 – 1996).

2002 Gründung der Schule EINFLUSS, Ausbildungen in England, Deutschland und in der

Schweiz zur Taiji- und Qigong- sowie zur Pilates-Lehrerin. CAS Coaching (IAP Zürich), CAS Stimme und Sprechen (zhdk Zürich), Faszientraining-Ausbildung und seit 2015 in Focusing-Ausbildung. 2016 Weiter- und Ausbildung zur Stimmtrainerin bei Kristin Linklater. Seit 2012 Entwicklung des eigenen Präsenztraining «EINFLUSS – professionell & persönlich auftreten», das sie für Moderatoren, Autoren, scheue Menschen und Schauspieler anbietet. Schreibt seit 2011 für ihren Blog «Stadternte», macht Lesungen und spielt Theater.

Ariela Sarbacher liest die Texte von Alina Simone und Viv Albertine auf Deutsch.

© sprachsalz



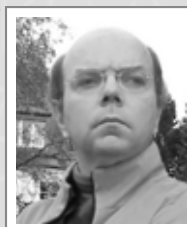
Ernst Gossner

Ernst begann als Performer im Pfarrsaal Sieglanger, der Axamer Klaus, Pascha und dann als Schauspieler am Tiroler Landestheater. Zehn Jahre und fünfzig Theaterstücke später sein erster Film «Flucht» als Regisseur. Die nahm er wörtlich, als er an die renommierte Filmschule des American Film Institutes nach Los Angeles berufen wurde.

Seitdem ist Ernst dem Film verschrieben; 2005 gründete er seine Produktionsfirma Vent Productions in Los Angeles, mit der er seinen mehrfach preisgekrönten Debut-Spielfilm «South of Pico» (Buch, Regie und Produzent) produzierte. Nach seinem ersten Dokumentarfilm «Global Warning» inszenierte und produzierte Ernst seinen zweiten internationalen Spielfilm «Der stille Berg» mit Claudia Cardinale, William Moseley (Narnia) und Fritz Karl. Das monumentale Tiroler Familienepos angesiedelt im Gebirgskrieg der Dolomiten wurde bisher in über 60 Länder weltweit verkauft. Ernst bereitet derzeit den internationalen Spielfilm «The Smell of Freedom» basierend auf Iakovos Kambanellis Buch «Mauthausen» vor. Ernst Gossner lebt und arbeitet in Los Angeles & Wien.

Ernst Gossner liest die Texte von John Cleese, Jón Gnarr und Jeremy Reed auf Deutsch.

© Kluy



Alexander Kluy

Autor, Journalist, Kritiker. Studium der Germanistik und Amerikanistik in München. Regelmäßig zu lesen u. a. in «Der Standard», «Buchkultur», «wina. das jüdische stadtmagazin», «Psychologie Heute». Autor und Herausgeber vieler Bücher, zuletzt «Der Eiffelturm. Geschichte und Geschichten» (2014 Matthes & Seitz Berlin Verlag) und

«Joachim Ringelnatz. Die Biografie» (2015 Osburg Verlag).

Alexander Kluy leitet Gespräche und moderiert.

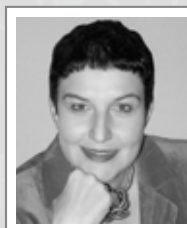
© Stäheli



Alexandra Stäheli

Arbeitet in der Kulturabteilung einer Schweizer Stiftung und ist als freie Journalistin tätig. Fühlt sich nach langer Rekonvaleszenz vom Germanistikstudium wieder stärker zum Vermitteln (und Verfassen) von Belletristik hingezogen. **Sie begleitet und moderiert die Lesung von Iman Humaidan.**

© Wilfried Schatz



Irene Heisz

«Irene Heisz ist freie Journalistin, Autorin und Moderation und lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Innsbruck.» So kurz möchte sie sich hier beschreiben haben: **Wir aber freuen uns sehr, dass die bekannte Tiroler Stimme bei uns wieder dabei ist und den Auftritt von John Cleese am Sonntag moderieren wird.**

Lesen Sie auch von ihr unter: www.zauberfuchs.com



Sprachsatz im Salz/Dampf/Medienturm

ABLINGER.GARBER

Wenn man von Süden her in die Stadt fährt, fallen die vielen Haller Türme auf. Einer der ersten, an dem man vorbeikommt, ist der Medienturm von Ablinger.Garber (linkerhand gegenüber vom Münzerturm). Nach dem Krieg erbaut, beherbergte er die damals topmoderne Thermokompressionsanlage, um durch Verdampfung Salz zu gewinnen. Als die Zeit des Salzgewinns in Hall vorbei war (1967), bewohnten wechselnde Gewerbe den Turm, bis 1996 das Medienunternehmen Ablinger.Garber einzog, ein Medienunternehmen, das neben regionalen Zeitungen und Printprodukten auch Beilagen für verschiedene internationale Zeitungen und Zeitschriften sowie Bücher und Fotobände produziert. Bis 2005 wurde der Turm erweitert und umgebaut, das Architektenteam mit Hanno Schlögl und Daniel Süß machte aus dem Turm wieder einen echten Blickfang. Sprachsatz ist nun wieder zu Gast im Turm.

Auf Initiative von Ablinger.Garber und der Kulturregion Hall-Wattens wird hier mit Blick aus dem Veranstaltungsraum im dritten Stock auf die Haller Dächer diskutiert und gelesen.

Walter Garber und Thomas Lindtner vom Ablinger.Garber-Team freuen sich, wenn zahlreiche Gäste den Weg vom Parkhotel in die untere Stadt nicht scheuen. Es dürfte sich mehr als lohnen!



Kultur PLUS – Österreichs Kunst- und Kulturbeilage

2 x im Jahr österreichweit
in der Tageszeitung
DER STANDARD



Info: kulturmacherInnen@ablinger-garber.at,
Tel. 05223/513-43. Ein Projekt des Verlages Ablinger.Garber,
Medienturm, Hall in Tirol. www.ablinger-garber.at



Eine Prise Salz und schöne Aussichten

Früher war Hall mit seinem Salzreichtum eine Kurstadt. Eine solche ist das hübsche Städtchen, das vielen größeren und bedeutenderen Städten mit seinem Charme den Rang abläuft, heute nicht mehr. Dafür ist aus Hall eine Kulturstadt mit großartigem Angebot geworden. Und zum Thema Kultur gehört natürlich auch – das Parkhotel. Nicht nur Architekturfreunde – die übrigens von weit her kommen, um das Haller Parkhotel zu besichtigen – schätzen die formschöne Eleganz des einmaligen Seminarhotels. Der originale Lois Welzenbacher-Bau, angrenzend an Halls einmaligem Kurhaus, in Kombination mit dem gläsernen Turm der Architektengruppe Henke-Schrieck, bilden zusammen eine Oase der Erholung, wie geschaffen zum Entspannen und Wohlfühlen. In den hellen, hervorragend ausgestatteten Seminarräumen lässt sich aber auch konzentriert zuhören. Deshalb ist dieser Ort der beste, den man sich für ein Literaturfestival wünschen kann.

Besonders schön ist das Zusammensein, Reden und Genießen auf der weiträumigen Terrasse des Parkhotels. Die Aussicht auf die Bergwelt ringsum ist spektakulär, die gemütlichen Sofas laden zum Entspannen ein und die Küche zum Genießen. Kein Wunder, dass die Gespräche und Diskussionen hier besonders anregend sind. Deshalb hält Sprachsalz bei schönem Wetter auch Lesungen auf der Terrasse ab. Die anderen Lesungen finden im kleinen Saal des Kurhauses, sowie im Saal Eins und Saal Drei des Parkhotels statt. Da das große Lese-Fest am Samstagabend diesmal ebenfalls im Parkhotel über die Bühne gehen wird, gibt es gewiss auf der Terrasse ein geselliges „Open-End“.

Tipp für Nachtschwärmer: Die Hotel-Bar im Parkhotel hat während des Sprachsalz-Festivals die ganze Nacht geöffnet. Man trifft sich!



Philipp Gut
Champagner mit Churchill
Der Zürcher Farbenfabrikant Willy Sax und der malende Premierminister

978-3-7272-1455-4

ca. 144 Seiten

ca. CHF 39.-



Stämpfli
Verlag



KLANGSPUREN SCHWAZ

TIROLER FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK
ENNO POPPE COMPOSER IN RESIDENCE

08.09. – 24.09.2016

JUNGE STERNE.
COMIC. CARTOON. GRAFFITI.

Junge Sterne am Himmel der Gegenwartsmusik stehen im Fokus von KLANGSPUREN 2016. Eine neue Generation von Komponistinnen und Komponisten, Musikerinnen und Musikern – unbefangen im Umgang mit der Geschichte der Musik und deren Avantgarden – zeigt Lust an Dekonstruktion, Ironie, Witz, „Performance“ und an der Verarbeitung popkultureller Chiffren, wie sie in Comics, Mangas, Cartoons oder Graffiti zum Ausdruck kommen – ein buntes, lebendiges, auch manchmal krasses internationales Programm.

08.09. 20.00 Uhr, Silbersaal Schwaz
ERÖFFNUNGSKONZERT
ENSEMBLE MODERN ORCHESTRA

09.09. 22.00 Uhr, Stromboli Hall
LATE NITE LOUNGE: DENSELAND

11.09. 20.00 Uhr, Silbersaal Schwaz
ENSEMBLE MODERN

18.09. ab 09.00 Uhr, von Pass Strub bis Weitau in St. Johann
PILGERWANDERUNG
6 Konzerte auf dem Jakobsweg

24.09. 20.00 Uhr, Silbersaal Schwaz
KLANGFORUM WIEN

UND WEITERE KONZERTE

KLANGSPUREN & SPRACHSALZ

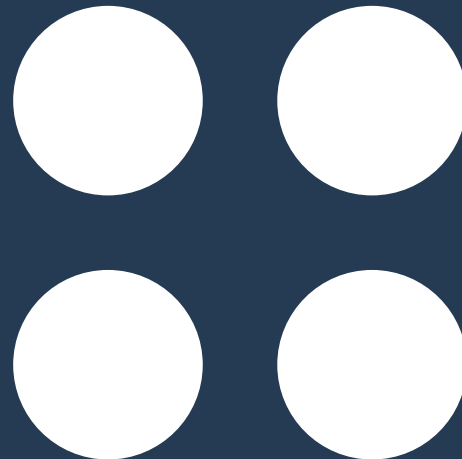
09.09. 19.00 Uhr, Kurhaus Hall, Eintritt frei

Bei dem von KLANGSPUREN und den 14. Internationalen Literaturtagen Sprachsalz gemeinsam produzierten Konzert im Kursaal von Hall spielt erstmals das Ensemble der INTERNATIONALEN ENSEMBLE MODERN AKADEMIE Frankfurt. Mit *La Chute d'Icare* (Der Sturz des Ikarus) von Brian Ferneyhough steht ein Werk des Altmeisters der „New Complexity“ auf dem Programm: extrem differenzierte, subtile Musik, die ihren Interpreten Höchstes abverlangt. Die Uraufführung des neuen Werks *Tawāf* von Hakan Ulus stellt einen der „jüngsten Sterne“ des Festivals vor. Salz von Enno Poppe gehört mit bislang über 70 Aufführungen zu seinen erfolgreichsten Stücken – eine splitternde, fragmentarische Musik. Das neue Stück *kritzung* des Südtirolers Hannes Kerschbaumer enthält schon im Titel eine Anspielung auf Graffiti-Zeichnungen. Simon Steen-Andersens *In spite of, and maybe even therefore* ist buchstäblich musikalische Dekonstruktion. Im Anschluss an das Konzert liest der Romancier und Dichter Marcel Beyer, der im November 2016 den Georg-Büchner-Preis erhält, aus eigenen Werken. Er schrieb die Libretti für sämtliche Musiktheaterwerke von Enno Poppe (Composer in Residence 2016), mit dem er eng befreundet ist.

IEMA ENSEMBLE FRANKFURT
Pablo Druker Dirigent

Marcel Beyer Lesung

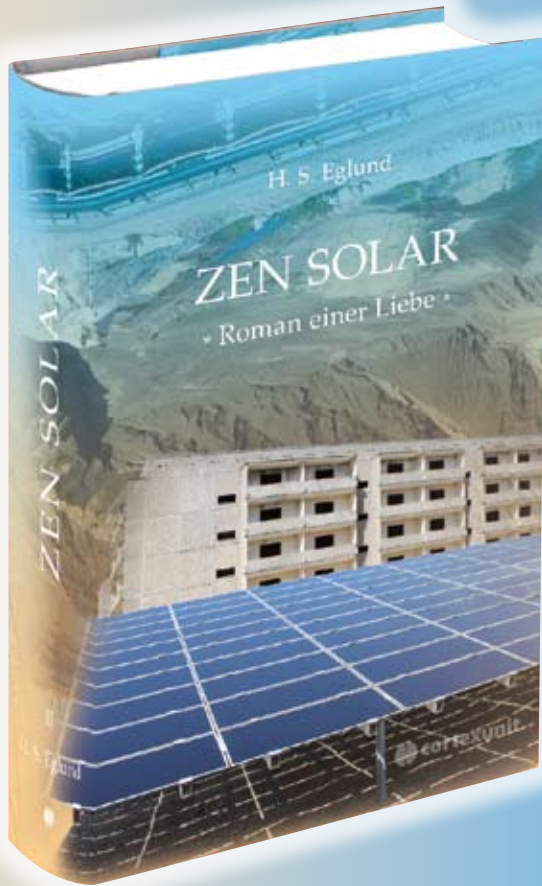
Hakan Ulus *Tawāf* UA
Enno Poppe Salz
Brian Ferneyhough *La Chute d'Icare*
Hannes Kerschbaumer *kritzung*
Simon Steen-Andersen *In spite of, and maybe even therefore*



30 Jahre nach Tschernobyl
Fünf Jahre nach Fukushima

Zen Solar

Der Roman zur Energiewende
von H. S. Eglund



www.eglund.de

AK Bücherei und AK Bibliothek digital Die aktuellste Bücher- und Medienmeile

Die **AK Bücherei** in Innsbruck zählt mit mehr als 68.500 Medien zu den größten öffentlichen Bibliotheken Tirols und ist kostenlos nutzbar.

Die **AK Bibliothek digital** stellt ihren Leserinnen und Lesern das österreichweit umfangreichste Angebot an aktueller eBook-Literatur gratis zur Verfügung und umfasst derzeit ca. 33.000 Medien.

Öffnungszeiten Bücherei: Mo und Mi 9 - 18 Uhr
Di und Do 9 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Im gut sortierten
Belletristik-Bestand
finden Sie die Bücher aller
Autorinnen und Autoren
von **Sprachsatz 2016**.



AK
Tirol

STADTPLAN HALL



Mail info@sprachsalz.com

Festivalbüro Sprachsalz
(nur in der Festivalwoche ab Donnerstag) +43 / 5223 / 53769-312
Telefon außerhalb Festivalzeiten +41 / 78 / 8200511
Organisation, Magdalena Kauz +43 / 650 / 5723372
Festivalbüro, Sabine Steiner +43 / 680 / 3038710
Presse, Valerie Besl +43 / 664 / 8339266
Reservierungen Samstag-Abend über die
Website www.sprachsalz.com oder +43 / 676 / 512 66 35

Vereinsadresse:
Sprachsalz - Verein zur Förderung von Literatur
c/o Medienturm, Saline 20, 6060 Hall, Österreich

Briefadresse Österreich (Rechnungsadresse):

Sprachsalz
c/o Elias Schneitter
Am Weingarten 15, 6170 Zirl, Österreich

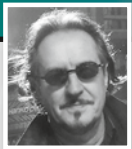
Adresse Parkhotel:
Parkhotel Hall
Thurnfeldgasse 1, 6060 Hall i.T., Österreich

Bankverbindung:
Hypo Tirol-Bank
BLZ 57000, KNR. 20011025804 „sprachsalz“
IBAN: AT765700020011025804, BIC: HYPTAT22

Die OrganisatorInnen



Von links: Elias Schmitter, Valerie Besl, Urs Heinz Aerni, Otto und Ulrike Wörner, Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz, Max Hafele.



Heinz D. Heisl

Freischaffender Autor (u. a. «Greiner» 2009 und «Abriß» 2008, beide Dittrich Verlag), Komponist und Musiker bei den BaldWiena FolksWaisen. Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Vereinsvorstand.



Elias Schmitter

Autor (zuletzt «Zirl.Innweg 8» Kyrene Verlag), Kleinverleger der edition baes, die hauptsächlich Literatur aus der US-amerikanischen Subkultur publiziert. Bei Sprachsalz zuständig für Finanzen und Organisation.



Max Hafele

Kommunikationsfachmann, Gesamtverkaufsleiter Tiroler Tageszeitung. Bei Sprachsalz zuständig für PR und Sponsoring.

Die OrganisatorInnen



Magdalena Kauz

Stellvertretende Ausbildungsleiterin und Journalistin bei SRF (Schweizer Radio und Fernsehen), Autorin «Der Hut, das Wasser, die Liebe» 2008 Kyrene Verlag. Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Urs Heinz Aerni

Journalist, Redakteur «Berglink.de» Berlin und Kulturleiter Hotel Schweizerhof Lenzerheide. Autor von «Bivio – Leipzig» (2011), «Zürich-Quiz» (2012), Herausgeber der Anthologie «Zimmerservice» (2015). Bei Sprachsalz zuständig für Programmierung und Organisation.



Ulrike Wörner

Studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften, Germanistik und Politik in Stuttgart und arbeitet als Geschäftsführerin des FBK Baden-Württemberg – Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche. Sie ist Jurymitglied für Literaturpreise und -stipendien und seit 1999 Dozentin für literarisches Schreiben im In- und Ausland. Bei Sprachsalz als Kuratorin und Organisatorin tätig.



Valerie Besl

Macht PR und organisiert Veranstaltungen für Literatur und Kultur in Wien. Bei Sprachsalz zuständig für Pressearbeit. Mehr Informationen unter www.vielseitig.co.at.



Tiroler  Tageszeitung

Die Mitarbeiter *Innen*

Sie sind für Sie da: Im Festivalbüro, als «Taxi»-FahrerInnen, als TürsteherInnen, als BetreuerInnen, als ModeratorInnen: Und sie sind nicht irgendwer, sondern unserem Motto «AutorInnen für AutorInnen» getreu, ebenfalls SpracharbeiterInnen und AutorInnen, ohne die Sprachsalz nicht möglich wäre.



Manuela Arnold – Einlass und anderes

Hauptberuflich bei der Lebenshilfe, daher Umgang mit schwierigen Menschen gewohnt – deshalb auch Lebensgefährtin von Fred Arnold, liest ebenfalls wann immer es nur möglich ist.



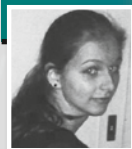
Christian Yeti Beirer – Sprachsalz-Kids u. Fahrdienste

Faneur, Zeichner und Kalenderherausgeber (Yeti-Literaturkalender). Studium der Politikwissenschaft Universität Innsbruck. Ausstellungen, Karikaturen und Buch-Illustrationen. Lebt in Innsbruck.



Yuki Gaderer – Einlass

Studiert Deutsch/Biologie Lehramt und findet es sehr spannend, AutorInnen live zu erleben.
Lieblingsgewürz: Salz.



Daniela Giacomuzzi – Einlass

Hat es wie ihren Bruder in der 7. Klasse in ein dünn besiedeltes Land voller Elche gezogen (in diesem Fall aber nach Schweden). Sie versucht es derzeit mit einem Medizinstudium in Graz, in einem von der Literatur weit entfernten Fach, weil letzteres wird schon ausgiebig von den Eltern beackert. Aber bei Sprachsalz arbeitet sie schon zum wiederholten Mal sehr gerne mit.



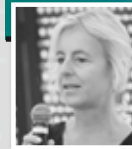
Julian Giacomuzzi – Videos und anderes

Entschied sich aus Liebe zum Menschen (hauptsächlich aber weil für das Militär zu wenig masochistisch), seinen Zivildienst bei der Rettung abzusetzen. Erlebt dadurch einige filmreife Situationen. Genauso wie bei Sprachsalz. Auch bereit, als Lebensretter zu fungieren, falls jemand vor Begeisterung ohnmächtig wird.



Peter Giacomuzzi – Moderationen und anderes

aufgewachsen in südtirol, dann in nordtirol, dann wieder in südtirol. ein echt zerrütteter. und dann kamen die bumserjahre. eine verheerende kindheit und jugend, daher ab nach japan und mit hiraides katze freundschaft geschlossen. besteht auf kleinschreibung. der rest ist normal.
www.petergiacomuzzi.com



Renate Giacomuzzi – Moderationen und anderes

Hat Komparatistik studiert, 17 Jahre in Japan unterrichtet, hat sich spät aber doch in Innsbruck im Fachbereich Angewandte Literaturwissenschaft und Literaturvermittlung habilitiert; lehrt und arbeitet als Senior Scientist am Institut für Germanistik und im Innsbrucker Zeitungsarchiv der Universität Innsbruck. Sie hat u.a. mit Peter Giacomuzzi die Bände „Nach Japan“ (Konkursbuch Verlag 2005) und „Once Upon a Time / Es war einmal Fukushima“ (edition baes) 2012 herausgegeben.



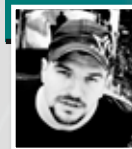
Rainer Haake – Assistent der Organisation und anderes

Hat früher beruflich schon viel und gerne organisiert.
Mit Literatur nur als Leser zu tun.



Martin Kolozs – Moderation, Einlass und anderes

Verleger, Autor und Journalist. Besondere Merkmale gibt es laut seinem Pass keine. Alle weiteren Infos finden sich unter:
www.martinkolozs.at oder www.kyrene-verlag.com



Denis Mörgenthaler – fotografiert

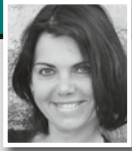
Freiberuflicher Fotograf aus Stuttgart mit uneingeschränkter Hingabe zur Menschenfotografie.
Weitere Informationen unter www.denismoergenthaler.com



Hubert Nedwed – technische Assistenz und anderes

Mag Bücher zum Hören und deshalb auch alles, was mit Mikrofonen, Stimme und Instrumenten zu tun hat.

Die Mitarbeiter *Innen*



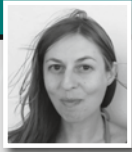
Irene Prugger – Festivalbüro

Autorin und freie Journalistin. Erzählungen, Romane, Hörspiele und Theater. Bücher: «Nackte Helden und andere Geschichten von Frauen» 2003, «Frauen im Schlafrock» Roman 2005, «Schuhe für Ruth» 2008 Skarabæus Verlag, «Almgeschichten» 2010 und «Südtiroler Almgeschichten» 2012, «Vorarlberger Almgeschichten» 2013 und «Nerven wie Seile» 2014 Löwenzahn Verlag. Lebt in Mils.
www.ireneprugger.com



Ulrike Söllner-Fürst – Einlass und Moderation

Hallerin, Komparatistin, liebt Gespräche mit den Autoren und will so lange dabei bleiben, bis Robert Bober und/oder Jean Paul wieder/einmal bei Sprachsalz lesen ...



Carmen Sulzenbacher – Einlass und anderes

Studium der Psychologie und Kritischen Geschlechter- und Sozialforschung, seitdem Aufbau des Joss Whedon Fan- und Kompetenzzentrums Österreich West. Zudem seit 2013 Geschäftsführung Freies Theater Innsbruck.



Thomas Schafferer – Einlass, Moderation und anderes

Wahnwitziger Live-Performer, Autor, Konzeptkünstler, Maler, Kreativkopf von Cognac & Biskotten – Tiroler Literaturzeitschrift und Literaturclub mit dem Wow-Aha-Effekt (www.cobi.at), 1. Arthur-Haidl-Preisträger der Stadt Innsbruck 2004, Stipendien (A, I, CH), bester Länderspiel-Torschütze im Ö. Autorenfußballnationalteam. Rund 10 Buchpublikationen, wie etwa «differdange liegt am meer», 2014, Luxemburg: Éditions Phi. Lebt in Tirol. www.schafferer.net



Sabine Steiner – Assistentin der Organisation, Festivalbüro

Ist durch die Arbeit am Festival vielen Autorinnen und Autoren begegnet und hat dadurch einen sehr interessanten Zugang zur Literatur gefunden. Eine tolle Bereicherung.



Thomas Wackerle – fährt Autoren

Ich bin hauptberuflich Ombudsmann bei der Tiroler Gebietskrankenkasse und durch meinen Freund und ehemaligen Arbeitskollegen Elias Schneitter (der «Sack» ist einfach in Pension gegangen) zu Sprachsalz gekommen. Die Tätigkeit im Fahrdienst macht mir sehr viel Spaß und man lernt dadurch viele nette und interessante Personen und Persönlichkeiten kennen.



Eva Zelger – Festivalbüro

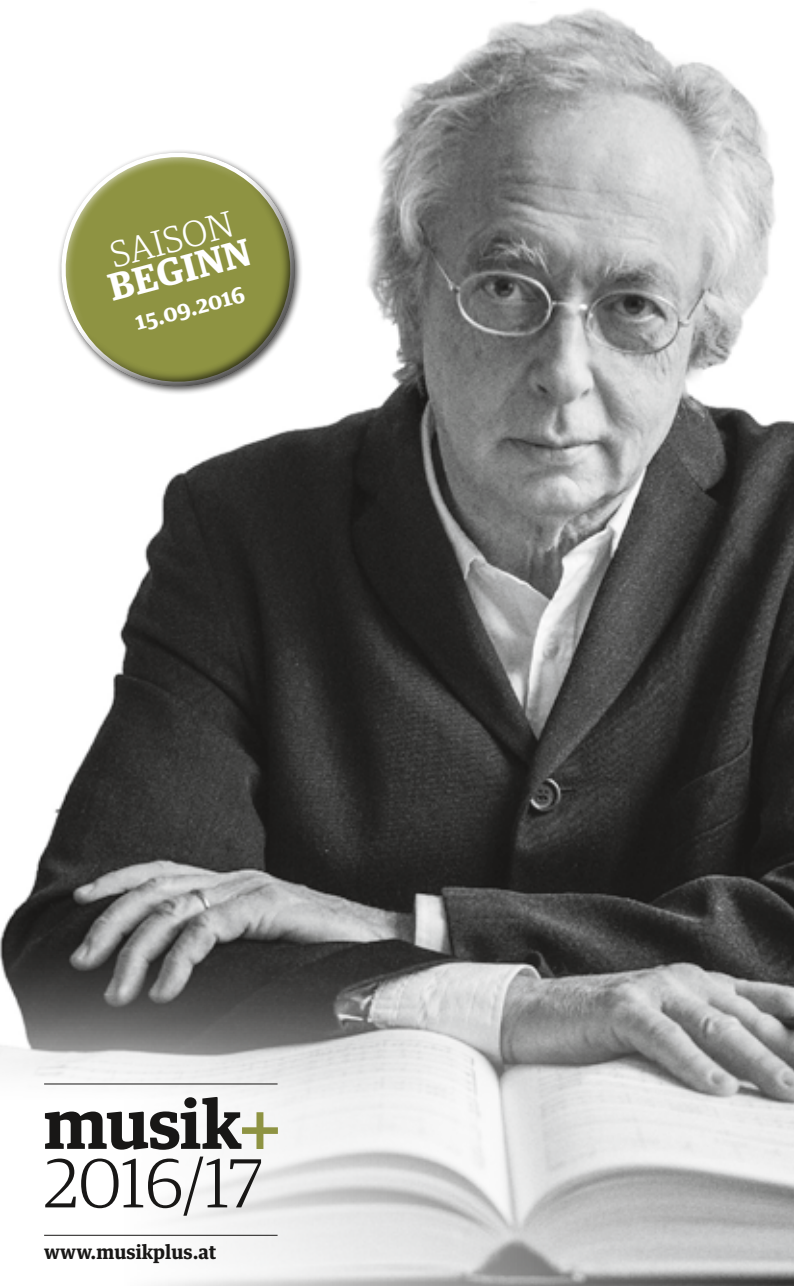
Hallerin, auch im Ruhestand fit und aktiv, endlich mehr Zeit zum Lesen.

BITTE LESEN!

Bücher
unserer
Mitarbeiter/
Innen
finden Sie
auch am
Bücher
tisch
vor Ort.

Die gemeinsame Sprache der Menschheit.

SAISON
BEGINN
15.09.2016



musik+
2016/17

www.musikplus.at



HOSCH
tontechnik veranstaltungsservice

Sprachsatz dankt ...

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST

Gefördert von



Stadt **Hall in Tirol**



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.

kultur. 



schweizer kulturstiftung
prohelvetia



tiroler
VERSICHERUNG

literar
méchana

 **ABLINGER.GARBER**



Retterwerk

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at



LAMPE REISEN
macht träume wahr

liber wiederin.



 Innsbrucker
Zeitungsarchiv

come down & live up
parkSpa





welzenbacher

DAS RESTAURANT IN HALL.



ATMOSPHERE

mediterran und doch umgeben von bergen
südliches flair mitten in tirol.

sinne ansprechen,
dem genuss frönen,
intensiv leben & qualität erfahren

parkhotel hall – wo man sich trifft!



PARKSPA

in eleganter atmosphäre des parkSpa
entspannen und auftanken

6060 hall/tirol
thumfeldgasse 1
tel. +43 (0) 5223 537 69
info@parkhotel-hall.com